

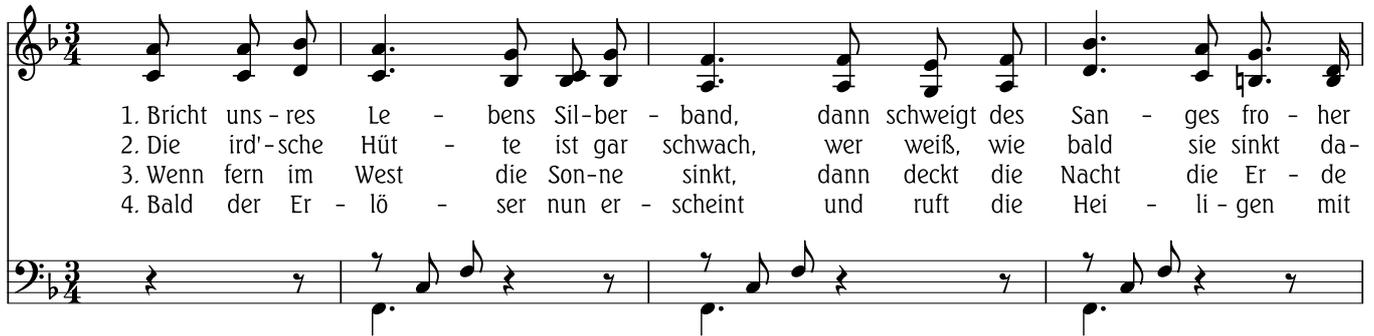
Erlöst aus Gnaden

dt. K. Gallion

3. Strophe: K. Gallion / LyddaSongs

G. C. Stebbins (1846-1945)

4. Strophe: LyddaSongs



1. Bricht uns - res Le - bens Sil - ber - band, dann schweigt des San - ges fro - her
2. Die ird' - sche Hüt - te ist gar schwach, wer weiß, wie bald sie sinkt da -
3. Wenn fern im West die Son - ne sinkt, dann deckt die Nacht die Er - de
4. Bald der Er - lö - ser nun er - scheint und ruft die Hei - li - gen mit



Schall. Dann ruht der Leib im Schatten - land, bis er ver - nimmt des Weck - rufs
hin! Doch ruft mich Je - su Stim - me wach, und Ster - ben war mir nur Ge -
zu. Doch bald Po - sau - nen - ruf er - klingt und ich geh' ein zur ew' - gen
Macht. Wir ge - hen dann, mit ihm ver - eint hin - ein in E - dens ew' - ge



Hall. Und ich darf schau'n sein An - ge - sicht, er - löst aus Gna - den, dort im Licht. Und ich darf
winn.
Ruh.
Pracht.



schau'n sein An - ge - sicht, er - löst aus Gna - den, dort im Licht.